



Contract No.: FP7-KBBE-2009-245003

Allgemeine Ziele des Projektes

Das Projekt TRANSPARENT_FOOD setzt sich mit Möglichkeiten einer Verbesserung der Transparenz in der Agrar- und Ernährungswirtschaft auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei Ansprüche der Konsumenten (des Marktes), Anforderungen der Unternehmen in ihren Lieferanten-Kundenbeziehungen aber auch Ansprüche aus dem gesellschaftlichen und politischen Umfeld. Das Projekt soll einen Beitrag zum Verständnis der komplexen Zusammenhänge bei der Umsetzung von Transparenz leisten, den aktuellen Stand unserer Kenntnisse über Transparenz in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie unserer Erfahrungen bei deren Umsetzung zusammenfassen und eine Forschungsagenda erarbeiten, in der Ansprüche an Forschungsinitiativen zur Überwindung von Defiziten und Barrieren in der Verbesserung der Transparenz formuliert werden. Zentrales Element in der Erfüllung dieser Ansprüche ist ein intensiver Austausch mit 'stakeholders' über Anforderungen, Defizite, Umsetzungsbarrieren und Umsetzungsschwierigkeiten.

Projektüberblick

Das Projekt steht in direkter Beziehung zu den Empfehlungen der strategischen Forschungsagenda der Europäischen Technologieplattform 'Food for Life', die die Bedeutung von Transparenz als betrieblichem Erfolgsfaktor betont sowie die Notwendigkeit von Forschungsinitiativen zur Unterstützung der weiteren Entwicklung herausstellt (<http://etp.ciaa.be/asp/home/welcome.asp>).

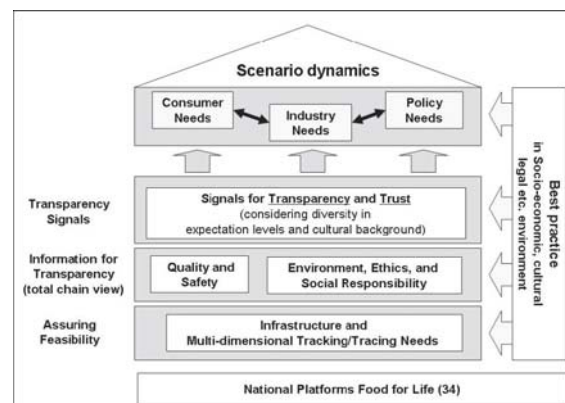
Das Projekt umfasst im Einzelnen:

- die Analyse, Dokumentation und Verbreitung unserer Kernntnisse zu Fragen der Transparenz, zu Lösungsansätzen und zu Problembereichen (z.B. aus der Literatur, aus Expertisen sowie aus praktischen Erfahrungen).
- die Analyse von Realisierungsmöglichkeiten über den Informationsaustausch innerhalb der Produktionskette sowie von Ansprüchen an das organisatorische, politische und rechtliche Umfeld zur erfolgreichen Umsetzung und Verbreitung von Lösungsansätzen.

Interessenten sind eingeladen, an der offenen Diskussion innerhalb des Projektes teilzunehmen und sich in den Verteiler von Projektergebnissen aufnehmen zu lassen. Die Diskussion mit Interessenten erfolgt v.a. über Tagungen ('stakeholder meetings'), über europaweite Befragungen durch das Internet ('web consultations') sowie über die Nationalen Technologie-Plattformen der Europäischen Technologie-Plattform 'Food for Life'.

Projektkonzept (Arbeitsgruppen, AG):

- AG 1:** Project Management
- AG 2:** Feasibility and traceability
- AG 3:** Quality and Safety
- AG 4:** Integrity and Sustainability
- AG 5:** Signals for transparency and trust
- AG 6:** Best practice and performance
- AG 7:** Integration and Coordination
- AG 8:** Exploiting and Dissemination of Results



Vorgesehene Projektergebnisse (Auswahl)

- Internetbasierte Europäische Transparenzplattform zum Austausch zwischen Interessenten sowie zur Verbreitung von Projektergebnissen
- Bericht zur aktuellen Situation
- Strategische Forschungsagenda zu Forschungsbedarf und -prioritäten
- Berichte zur 'guten Praxis'
- Vorschlag zur Organisation eines europäischen Knotenpunktes („backbone“) zum elektronischen Informationsaustausch
- Analyse von Fallstudien zur Umsetzung von Transparenz in der Praxis
- Erarbeitung von Vorschlägen zur 'guten Transparenzpraxis (GTP)' innerhalb der Produktionskette sowie gegenüber Konsumenten
- Ausbildungsmaterial zur 'guten Transparenzpraxis (GTP)'

Vorgesehene Aktivitäten und Veranstaltungen

- | | |
|---|--------------------------------|
| • Erste 'Stakeholderkonferenz' ('awareness') | Mai 2010 |
| • Aktivierung einer Internetpräsenz der Europäischen Transparenzplattform | Juni/Juli 2010 |
| • Internetbefragungen ('Web consultations') | IV/2010, I/2011 |
| • Vorstellung von Ausbildungsmaterial | Mai 2011 |
| • Organisation von Arbeitstreffen mit Interessenten ('stakeholders') in verschiedenen Ländern | Juni 2011 bis Okt. 2011 |
| • Europäisches Arbeitstreffen zur Vorstellung, Diskussion und Abstimmung der Forschungsagenda | Juni/Juli 2011 |

Die Ergebnisse der Projektes werden u.a. über das Netzwerk der Nationalen Technologieplattformen der Europäischen Technologieplattform 'Food for Life' verbreitet.

Projektkoordinator: Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn (Germany)

Projektpartner: Die Projektpartner repräsentieren 'centres of excellence' im Forschungsbereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft:

- Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn – UBO/Germany
- Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. – KTBL/Germany
- Technische Universität Berlin - TUB/Germany
- European Association for Food Safety (SAFE consortium) – SAFE/Belgium
- Institutet för Livsmedel och Bioteknik AB – SIK/Sweden
- Aarhus Universitet - AU/Denmark
- City University London – City/Great Britain
- RLabs Market Research Ltd – Rlabs/Greece
- Ghent University – UGENT/Belgium
- "Campden BRI Magyarország" Nonprofit Kft. – CCH/Hungary

Darüber hinaus sind weitere Experten und Gruppen über spezielle Experten-Arbeitsgruppen eingebunden. Mitarbeit in den Experten-Arbeitsgruppen ist erwünscht.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Gerhard Schiefer - Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn (Germany)

Tel: +49-228-733500; Fax: +49-228-73343; Email: schiefer@uni-bonn.de

Dr. András Sebök - „Campden BRI Magyarország“ Nonprofit Kft. (Hungary)

Tel: +36 1 433 1470; Fax: +36 1 433 1480; Email: a.sebok@campdenkht.com